

EILM-WAYS RANGERS



IMPRESSUM / IMPRINT

Herausgeberin & V.i.S.d.P. / Publisher Akademie der Künste der Welt, gGmbH Im Mediapark 7 50670 Köln info@adkdw.org

Redaktion / Editing Akademie der Künste der Welt

Programmtexte / Program Texts Madhusree Dutta

Übersetzung / Translation Romy Fursland, Lennart Zipf

Trägerin / Institution



Lektorat / Proofread Romy Fursland. Mascha Jacobs

Gestaltung und Satz / Design and Layout Meanwhile In Cologne

Druck / Print Druckerei Kettler

Erscheinungsdatum / Date of Publication 30 10 2020

Auflage / Edition 1.700

Hauptförderer / Main Sponsor

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



FILM-WORK 31 10 2020 – 07 03 2021

Festival of FILM-WORK 13 + 14 03 2021

DE Film-Work ist ein Programm filmischer Erzählungen rund um Körper, Orte, Konventionen, Infrastrukturen, Emotionen sowie von sozialer Produktion von Arbeit und der Arbeitsproduktion der einzelnen Person. Das Filmprogramm wird während der Ausstellung Geister, Spuren, Echos: Arbeiten in Schichten in einem Miniaturkino im Academyspace gezeigt. Außerdem wird es am Ende eines zweitägigen Festivals im Filmforum NRW zu sehen sein. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten beschäftigen sich hauptsächlich mit vergessenen Geschichten von Arbeiter*innen aus Köln und dem Ruhrgebiet. Film-Work hingegen zeigt Geschichten von und über Arbeit aus verschiedensten Orten. Genres, Zeiten und Formaten.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts und über eine Zeitspanne von nur 125 Jahren wuchs und entwickelte sich EN Film-Work is a package of curated moving image narratives on and around bodies, sites, conventions, infrastructures, emotions, and strategies of social production of labor as well as personal labor of production. The film program will run in a miniature movie house at Academyspace, during the exhibition Ghosts, Traces, Echoes: Works in Shifts and at the end at a two-day festival at Filmforum NRW. While the artworks in the exhibition mainly concentrate on the off-history tales of labor in Köln and the Ruhrgebiet, the Film-Work program presents stories of and around work from across locations. genres, times and format.

With a life span of only 125 years, cinema – or more widely speaking screen culture – has grown and expanded through each war between states, each finance



das Kino - oder weiter gefasst die Filmkultur - aller Kriege, globaler Finanzgeschäfte, neuartiger Kommunikationstechnologien und Bestrebungen kultureller Autonomie zum Trotz. Im Zuge dessen wurde auch ein überlebenswichtiger Aspekt der menschlichen Bemühungen unzählige Male filmisch festgehalten: die Arbeit. Film-Work möchte, innerhalb des begrenzten zur Verfügung stehenden Raumes, verschiedene Filmkonventionen und Erzählstile aus der ganzen Welt abbilden. Diese Reise startet mit der Geschichte der Telefonistinnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts und endet mit der Schattenindustrie des Content Cleaning für die Internetriesen der heutigen Zeit.

An sechs verschiedenen Terminen werden jeweils zwei der 12 Filme gezeigt. Jede Veranstaltung wird im Zeichen eines anderen Unterthemas kuratiert.

transfer across the globe, each shift in communication technology and each strategy towards cultural autonomy since the beginning of the 20th century. Through this trajectory the most vital aspect of human endeavors – work – has been chronicled in myriad articulations on screens. Film-Work's package attempts, within its limited space, to represent various film conventions and narrative styles from across the world. It begins with the story of female telephone operators at the beginning of the 20th century and ends with the contemporary shadow industry of content cleaning in service of the Internet giants.

In six packages two of the 12 films will be screened. Each package is curated under a sub-theme.

SHOWTIMES

Fr-So / Fri-Sun 14:15-16:15

16:45-18:30

ORT / VENUE

Academyspace Herwarthstraße 3

50672 Köln

Freier Eintritt / Free Admission

1) RE-FRAMING THE TIMELINE

31 10 2020-15 11 2020

Fr-So / Fri-Sun

⊕ 14:15-16:15

© 16:45-18:30

ORT / VENUE

Academyspace Herwarthstraße 3 50672 Köln

Freier Eintritt / Free Admission

DE Die in diesem Programmteil gezeigten Filme öffnen alte Wunden, bringen die Ordnung der Dinge durcheinander und schreiben somit die altbekannte Geschichte der Arbeit neu. Diese neuen Geschichten erschaffen einen konkaven Spiegel, in dem die heutige Weltordnung betrachtet werden kann.

EN The films in this section re-open the old chests, upset the order of things and then re-write the well-known history of labor. The new chronologies create a concave mirror that can be used to inspect the contemporary world order.

oben / top: Le Fantôme de L'Opératrice unten / bottom:

Schicht / Shift





LE FANTÔME DE L'OPÉRATRICE / THE PHANTOM OF THE OPERATORS

Jahr / Year
2006

Dauer / Duration
66 Min

Genre
Dokumentation / Documentary
Found Footage

Land / Country Kanada / Canada Sprache / Language
Französisch mit engl. Untertiteln /
French with English Subtitles

Regisseurin / Director
Caroline Martel

Skript / Script
Caroline Martel

Schnitt / Editing
Annie Jean

Musik / Music René Lussier, Suzanne Binet-Audet

Auszeichnung / Award Best experimental film, Brooklyn Underground Film Festival

DE Dieser ebenso ironisch wie entzückende Found-Footage-Film enthüllt ein bislang wenig bekanntes Kapitel der Geschichte der Arbeit: die zentrale Rolle, die Telefonistinnen in der Entwicklung der globalen Kommunikation gespielt haben. Mit einem Auge für das Skurrile und Humoristische stellt Caroline Martel eine umwerfende Reihe an Filmausschnitten zusammen. Hierfür nutzt sie über 100 außergewöhnliche und selten zuvor gezeigte Industrie- und Werbefilme sowie Filme über die wissenschaftliche Betriebsführung, die zwischen 1903 und 1989 von Bell and Western Electric in Nordamerika produziert wurden. Als Endprodukt entsteht ein traumähnlicher Dokumentarfilm im Montagestil.

Diese unsichtbare Armee von Frauen fungierte gewissermaßen als erste Vorhut der Globalisierung. Auf ihren Rücken konnten die Unternehmen diese anstrengende, unterbezahlte und schwierige Arbeit feminisieren und verherrlichen. Da die Arbeit der Telefonistinnen durch das Aufkommen automatisierter Systeme mittlerweile in den Hintergrund gerückt ist, bietet dieses kunstvolle Stück Arbeitsgeschichte zudem einen aufschlussreichen Einblick in die Frauenarbeit, die Industrialisierung und die entsprechende Kommunikationstechnologie.

VITA CAROLINE MARTEL ist Dokumentarfilmkünstlerin. Sie wurde zeitgleich mit der Erfindung des Mobiltelefons im Jahr 1973 in Montreal geboren. Seit 1998 verbindet sie in verschiedenen Projekten Theorie und Praxis des Dokumentarfilms. Ihr besonderer Fokus liegt hierbei auf Archivmaterial, der Kinogeschichte, Frauen und der Kommunikationstechnologie. EN This wry and delightful found-footage film reveals a little-known chapter in labor history: the story of female telephone operators' central place in the development of global communications. With an eye for the quirky and humorous, Caroline Martel assembles a dazzling array of clips – more than one hundred remarkable, rarely seen industrial, advertising and scientific management films produced in North America between 1903 and 1989 by Bell and Western Electric – and transforms them into a dreamlike montage documentary.

As the first agents of globalization, this invisible army of women offered a way for companies to feminize and glamorize what was a highly stressful, underpaid and difficult job. As the work of operators has been eclipsed by the advent of automated systems, this artful piece of labor history also offers an insightful comment on women's work, industrialization and communications technology.

VITA CAROLINE MARTEL is a documentary artist who was born in Montréal the year the cellular phone was created (1973). She has been synthesizing documentary theory and practice in a variety of projects since 1998, with a special interest in archival materials, cinema history, women and communication technologies.

SCHICHT / SHIFT

DE Der Film porträtiert mithilfe von Aufnahmen aus Privatarchiven die Familie der Filmemacherin und begibt sich auf eine schwindelerregende Reise durch die schrumpfende Industriestadt Salzgitter. Die Stadt wirkt hierbei wie ein Cyborg mit einem Eisenskelett, dessen Herz 1.000 Meter tief unter Erd- und Betonschichten schlägt. Ein Film zwischen Analyse und Imagination, dem Punk aus der Jugendzeit der Filmemacherin entstiegen und begleitet vom Dröhnen des Stahlwerks und des Autobahnlärms, unterbrochen nur von der schneidenden Stille der verlassenen Minen.

VITA "Die Künstlerin als Einbrecherin. So könnte das Programm von ALEXANDRA GERBAULET heißen. Sie bricht in Räume ein und Grenzen auf. Der Körper, das Haus, das Dorf, das Land, kurz: unsere Geographien des "Heimischen", werden bei ihr als geschlossene Anstalten sichtbar, die auf Ausschluss basieren." — Katharina Sykora

EN The film unfolds the portrait of the filmmaker's family – brought to life by records from private archives – and embarks on a dizzying trip through the shrinking industrial city of Salzgitter, Germany. A city that is a cyborg with an iron skeleton and a heart beating 1,000 meters deep under layers of soil and concrete. A film between analysis and imagination, composed of the punk of the filmmaker's youth, accompanied by the roar of the steel mill and the noise of the highway that get interrupted by the cutting silence of abandoned mines.

VITA "The artist as burglar. This could be the framework of ALEX GERBAULETS practice. She breaks into spaces and dissolves frontiers. The body, the house, the village, the land: In her works geographies of the familiar are revealed as closed institutions based on exclusions." — Katharina Sykora

Jahr / Year **2015**

Dauer / Duration
29 Min

Genre

Dokumentation / Documentary

Land / Country

Deutschland / Germany

Sprache / Language
Deutsch mit engl. Untertiteln /
German with English Subtitles

Regisseurin / Director Alexandra Gerbaulet

Skript / Script Alexandra Gerbaulet

Kamera / Camera Alexandra Gerbaulet, Smina Bluth

Schnitt / Editing Philip Scheffner

Sprecherin / Narrator Susanne Sachsse

Produzentin / Producer Merle Kröger

Auszeichnungen / Awards
First Prize German Competition,
International Short Film
Festival Oberhausen | First Film
Award, FID Marseille | German
Film Critics Award | Best
Documentary Film, Moscow
International Experimental Film
Festival | Best Short Film,
L'Alternativa Festival de Cinema
Independent de Barcelona

2) ESCAPING THE URBANSCAPE

20 11 2020 - 06 12 2020

Fr-So/Fri-Sun

⊙ 14:15-16:15

⊙ 16:45-18:30

ORT / VENUE

Academyspace Herwarthstraße 3 50672 Köln

Freier Eintritt /
Free Admission

DE In diesem Programmpunkt geht es um die Entfremdung von Arbeit und Stadt, und wie man diese überlebt. Die gezeigten Filme – zwischen ihnen liegt eine Zeitspanne von 32 Jahren – sind hierbei sowohl stilistisch als auch ideologisch grundverschieden. Zusammen betrachtet erschaffen sie jedoch ein breites Spektrum urbaner Melancholie, der Kultur des öffentlichen Raums und einer Fantasie der Arbeiter*innenklasse.

EN This package is about surviving alienation from work and urbanscape. The two films, made across the span of 32 years, are stylistically and ideologically very different. But together they make a vast spectrum of urban melancholy, public place culture and working-class fantasy.





oben / top: Calamari Union

unten / bottom: Lumapit Sa Akin, Paraiso

LUMAPIT SA AKIN, PARAISO / COME TO ME, PARADISE

Jahr / Year **2017**

Dauer / Duration

26 Min

Genre

Dokumentation / Documentary

Science Fiction

Land / Country
Phillipinen/ Phillippines,
Kanada / Canada

Sprache / Language

Tagalog mit engl. Untertiteln / Tagalog with English Subtitles

Regisseurin / Director **Stephanie Comilang**

Skript / Script

Stefanie Comilang

Kamera / Camera

Iris Ng

Musik / Music Why Be, Sky H1, Elysia Crampton

Stimme von / Voice of Paraiso

Emily Comilang

Auszeichnung / Award Sobey Art Award

DE Jeden Sonntag wird Central in Hong Kong zum Lebensmittelpunkt von Paraiso und den drei als Pflegekräfte arbeitenden Protagonistinnen. Hier sind sie weit weg von den Häusern ihrer Arbeitgeber, wo sie wohnen und in Vollzeit arbeiten. An Wochentagen gehört dieser Ort ganz dem Finanzwesen und den Banken. Sonntags jedoch wird er vom frühen Morgen bis spät in die Nacht von philippinischen Hausangestellten besetzt und in eine Art Gemeinschaftsraum verwandelt. Hier entspannen sie sich bei Essen. Maniküre, Getränken, Gebeten und Tanz. Nur wenn sich die Frauen in großer Zahl versammeln, ist das Signal stark genug, um Paraiso heraufzubeschwören, den von einer Drohne gespielten Geist, der ihre Vlogs, Fotos und Nachrichten nach Hause übermittelt.

Der Film stellt Fragen zur Isolation in der Moderne, Wirtschaftsmigration und die Rolle des virtuellen und urbanen öffentlichen Raumes und kommentiert die Gegenwart aus der Perspektive der Zukunft.

VITA STEPHANIE COMILANG bezeichnet Kidlat Tahimik, den großen Autorenfilmer des philippinischen Independent-Kinos, als ihre Inspirationsquelle. Ihre Arbeiten drehen sich häufig um das räumliche Konzept der Heimat und der Heimatlosigkeit und untersuchen, wie unser globales Verständnis von Mobilität, Vermögen und Arbeit durch verschiedene kulturelle und soziale Faktoren geprägt wird.

EN On Sundays, Central in Hong Kong city becomes a pivotal space for Paraiso and the three female care-giving protagonists, away from their employers' homes where they live and work full time. On weekdays this space belongs to finance and banking but on Sundays, from early morning to night, Filipina domestic workers occupy it and convert it into a communal place to relax over food, drinks, manicures, prayer, and dance. Only when the women gather in large number the signal turns strong enough to summon Paraiso, the ghost played by a drone, who would transmit their vlogs, photos, and messages back home.

Raising questions around modern isolation, economic migration and the role of public space in both urban and digital forms, the film offers a commentary on the present from the point of view of the future.

VITA STEPHANIE COMILANG identifies Kidlat Tahimik – the great auteur of independent cinema of the Philippines – as her inspiration. She centrally works around the spatial concept of home and being away from home. Her works explore how our understandings of mobility, capital and labor on a global scale are shaped through various cultural and social factors.

CALAMARI UNION

Jahr / Year 1985

Dauer / Duration

81 Min

Genre
Fiktion / Fiction

Land / Country
Finnland / Finland

Sprache / Language
Finnisch mit engl. Untertiteln /
Finnish with English Subtitles

Regisseur / Director **Aki Kaurismaki**

Skript / Script

Aki Kaurismaki

Kamera / Camera Timo Salminen

Schnitt / Editing

Aki Kaurismaki, Raiia Talvio

Musik / Music

Aki Kaurismaki, Mikko Mattila, Jone Takamäki, Casablanca Vox

DE Fünfzehn melancholische Männer, allesamt tragen sie den Namen Frank. Sie schließen sich zusammen und schwören sich, aus ihrem allzu vertrauten, überindustrialisierten und durchweg urbanisierten Viertel Kallio in Helsinki zu fliehen. Ihr Ziel ist ein utopisches Land mit dem Namen Eira, samt elegantem Hafenviertel, wo alles in fröhliches Grün getaucht ist. Als die Stammtischabenteurer gerade ihre dunklen Sonnenbrillen aufsetzen, bereit für ihre aussichtslose nächtliche Reise, schließt sich ihnen Pekka an, ein Englisch sprechender Mann ohne Nachnamen. Doch die Reise ist lang, die Nacht will einfach nicht enden und die labyrinthartigen Straßen und Metrotunnel werden heimgesucht von herumlungernden, zusammengekauerten menschlichen Wracks, streunenden Hunden und erloschenen Straßenlaternen. Aufgrund von Anstrengungen wie Ehe, Arbeit und Tod bleiben die Reisenden nach und nach auf der Strecke.

VITA AKI KAURISMAKI ist der erfolgreichste Filmemacher in der Geschichte seiner Heimat Finnland. Bevor er zum Filmemacher wurde, arbeitete er als Postbote, Tellerwäscher und Filmkritiker. Er ist bekannt für seine skurrilen Parodien auf Kinokonventionen wie etwa Film Noir, Roadmovies, Western oder Musicals. Hierbei konzentriert er sich ausschließlich auf Erzählungen aus der Arbeiter*innenklasse. Feinfühlig stellen seine Arbeiten ein Gleichgewicht zwischen Minimalismus und Melodrama her, immer gemischt mit Elementen des schwarzen Humors.

EN Fifteen melancholic men, all named Frank, band together and pledge to escape from their overfamiliar, overindustrialized, overurbanized district Kallio to a utopian land called Eira, where there is a fashionable waterfront and breezy greenery. Pekka, an English-speaking man with no second name, joins the bar-room conspirators as they don their dark glasses to set off on their desperate night trek. But the way is long, the night is unending and the city's labyrinthine streets and metro tunnels are infested with loitering and huddled human wrecks, stray dogs, and permanently defunct streetlamps. The travellers gradually fall by the wayside due to such travails as marriage, work, and death.

VITA AKI KAURISMAKI, the most prolific filmmaker in the film history of Finland worked as postman, dish-washer and film critic before turning an auteur on celluloid – spinning bizarre parodies of cinema conventions such as film noir, road movies, Western films, musicals etc. Concentrating exclusively on the tales of the working class, his films are a delicate balance between minimalism and melodrama, deliciously mixed with deadpan comic elements.

3) TACTILITY OF SKILLS AND GOODS

11 12 2020-20 12 2020

Fr-So / Fri-Sun

⊙ 14:15-16:15

⊙ 16:45-18:30

ORT / VENUE

Academyspace Herwarthstraße 3 50672 Köln

Freier Eintritt /
Free Admission

DE Die beiden Filme bewegen sich kreuz und quer durch simultane Zivilisationen, Parallelterritorien und miteinander konkurrierende Infrastrukturen. Hierbei folgen sie der Produktion von Fertigkeiten und dem Warenverkehr.

EN The two films in this package criss-cross through simultaneous civilizations, parallel territories and contesting infrastructures – following the production of skills and the movement of goods.



ZUM VERGLEICH (IN COMPARISON)

Jahr / Year 2009

Dauer / Duration
61 Min

Genre

Dokumentation / Documentary

Land / Country

Deutschland / Germany,

Frankreich / France,

Schweiz / Switzerland,

Indien / India, Burkina Faso

Sprache / Language
Deutsch mit engl. Untertiteln /
German with English Subtitles

Regisseur / Director Harun Farocki

Skript / Script Matthias Rajmann, Harun Farocki

Kamera / Camera Ingo Kratisch

Auszeichnung / Award
Arte Documentary Award

DE In Afrika, Indien und Europa werden Ziegelsteine produziert, aus denen Krankenstationen, Kinderheime, Schulen und Wohnhäuser entstehen. Harun Farocki beobachtet die Arbeitsschritte bei der Herstellung des Baumaterials. Per Hand, Maschine oder Roboter wird es gegossen, gebrannt oder gepresst. Je nach Produktionsland sind dabei entweder Einzelpersonen oder viele Arbeiterinnen und Arbeiter beteiligt. Der Titel des Films teilt etwas Entscheidendes mit: Farocki bietet lediglich Material an, der Akt des Vergleichens zwischen traditioneller, früh- und hochindustrieller Gesellschaft liegt beim Zuschauer. Die kleinste Einheit, auf die sich der Film ausschließlich konzentriert, ist der Ziegelstein. Das verbindende Element sind Texttafeln, die knapp über den jeweiligen Ort und die Bauweise informieren.

VITA Das Schaffen von HARUN FAROCKI spannt einen Bogen von der Prä-Zelluloid-Ära der Fotografie und der Malerei bis hin zu post-cineastischen Formen des Films und des Digitalen. Seine Kritik an der Produktion und der Verbreitung von Bildern begann mit *The Indistinguishable Fire* (1969) als Protest gegen den Vietnamkrieg und endete im Jahr 2013 mit *Sauerbruch Hutton Architekten*, einer minutiösen Beobachtung des Schaffens zweier Architekten in Berlin, die "an die Sprache der Moderne gebunden sind, ohne dogmatisch zu sein". In den 44 Jahren, die zwischen diesen beiden Werken liegen, schuf er rund 120 Werke, die in unzähligen Genres beheimatet sind: von Direct Cinema, Fernsehserien oder Essay- und Kinderfilmen bis hin zu narrativem Kino, Found-Footage-Filmen und Videokunst.

EN Bricks are manufactured in Africa, India and Europe and used to erect clinics, children's homes, schools and residential buildings. Harun Farocki observed the different steps of the manufacturing process. Bricks are cast, fired or pressed by hands, machines or robots. Depending on the country of production, this involves a single worker or a large group. The film's title communicates a decisive aspect: Farocki merely offers material to the viewer, who has to draw the actual comparisons between traditional, early industrial, and fully industrialized societies herself. The brick is the smallest unit and the sole focus of the film. The interconnecting elements are title cards displaying some brief information about the place and the construction method.

VITA HARUN FAROCKI traversed from pre-celluloid forms of photography and painting to the post-cinema forms of video and digital. His critic of production and circulation of images began with *The Indistinguishable Fire* (1969), in protest against the Vietnam War and ended with Sauerbruch Hutton Architekten (2013), a minute observation into the functioning of two architects in Berlin who are 'bound to the language of modernity without being dogmatic'. In the intervening 44 years he created around 120 works in myriad genres – direct cinema, television series, essay films, children's films, narrative films, found footage works and video arts.

AAA CARGO

DE Der halbfiktive Dokumentarfilm AAA Cargo beleuchtet mithilfe von Archivmaterial, Interviews, Feldaufnahmen und WeChat-Videos die unendlichen Weiten der Neuen Seidenstraße zwischen China und Europa. Der Film zeichnet die Zukunftsspekulation auf ein globales Infrastrukturprojekt und dem damit verbundenen Handel nach. Entlang der Route durch Westchina werden ganze Landschaften zugunsten der Versorgungslogistik neugestaltet, die den Kapital- und Handelsfluss erleichtern sollen. Doch die Bemühungen der Regierung, die Handelsbewegungen zu beschleunigen, stoßen auf außerweltliche Choreographien von Sand, Menschen und Waren. Die 'Paralogistiker*innen', eine neue Generation prekär beschäftigter Arbeiter*innen, hacken infrastrukturelle Räume mithilfe transnationaler guanxi (Netzwerke) und Freundschaften. Durch Westwinde aufgewühlter Wüstensand unterbricht Straßen und Schienen und verschlingt bisweilen gar komplette Städte.

VITA SOLVEIG SUESS befasst sich mit der Materialpolitik i n von Wettereinflüssen gezeichneten Regionen, in denen ökologische Veränderungen auf Infrastrukturen der Migration, des Handels, der Computertechnik und der Optik treffen. Suess ist Mitbegründerin des Geocinema-Projektes. Hierbei handelt es sich um ein episodisch angelegtes kuratorisches Projekt, das sich mit verschiedenen Erfassungstechniken beschäftigt – von fragmentierten Satelliten und Datenübertragungen an Bodenstationen bis hin zu Überwachungskameras und Milliarden von Mobiltelefonen.

EN AAA Cargo, a part-fiction documentary into the New Silk Road across vast regions between China and Europe, is mapped through footage, interviews, field recordings and found WeChat videos. It traces the speculation of infrastructure and trade on a planetary scale. Along its route in Western China, geographies are being reformatted for logistical movements, which ease flows of capital and commerce. Yet, government efforts to speed up the movements of trade collide with more-than-human choreographies of sand, people and goods. The 'paralogisticians', a new generation of precarious workers, hack infrastructural spaces through transnational guanxi (networks) and friendships. Desert sands, made restless by westerly winds, disrupt roads, railways, sometimes engulfing whole cities.

VITA SOLVEIG SUESS addresses the material politics across weather-stricken geographies where ecological shifts collide with infrastructures of migration, trade, computation and optics. Suess is co-founder of the project Geocinema, an episodic curatorial project focusing on various sensing techniques – from fragmented satellites and ground station data transfers to surveillance cameras and billions of cell phones.

Jahr / Year **2018**

Dauer / Duration

34 Min Genre

Dokumentation / Documentary Fiktion / Fiction

Land / Country China

Europa / Europe

Sprache / Language Chinesisch, Englisch, Russisch mit englischen Untertiteln / Chinese, English, Russian with English Subtitles

Regisseurin / Director
Solveigh Suess

Skript / Script Ming Lin, Solveigh Suess

Kamera / Camera Solveigh Suess

Schnitt / Editing
Solveigh Suess

Musik / Music Josh Feola 4)

... OF IMAGES AND (RE)-PRODUCING

08 01 2021-24 01 2021

Fr-So / Fri-Sun

⊙ 14:15-16:15

○ **16:45-18:30**ORT/VENUE

Academyspace

Herwarthstraße 3 50672 Köln

Freier Eintritt /
Free Admission

DE Ebenso wie jede Geburt ist auch jedes Bild eine Reproduktion. Ein vollständiges Original existiert nicht, ebenso wenig wie eine vollständige Kopie. Die Filme dieses Programmpunktes beschäftigen sich mit dem komplexen Vermächtnis der Bildproduktion und des Gebärens, der sich damit überschneidenden Rolle der Arbeit und der hiermit verbundenen Kreativität.

EN Every image is a reproduction as every birth is. Nothing is fully original but nothing is completely a copy either. Films in this package deal with complex legacies of making images / giving birth, the overlapping role of labor and the creativity that lies within.



SUPERMAN OF MALEGAON

Jahr / Year 2008

Dauer / Duration 66 Min

Genre

Dokumentation / Documentary

Land / Country
Indien / India

Regisseurin / Director Faiza Ahmed Khan

Sprache / Language Hindi mit engl. Untertiteln / Hindi with English Subtitle

Kamera / Camera Gargey Trivedi, Parasher Baruah

Schnitt / Editing Shweta Venkat

Musik / Music Sneha Khanwalkar, Hitesh Sonic

Auszeichnungen / Awards
Jury Awards for Best
Documentary at Asiatica Film
Mediale, Rome and at Kara Film
Festival, Pakistan | Best Debut
Film at Film South Asia, Nepal |
Golden Camera Award for Best
Documentary, US International
Film and Video Festival | Special
Mention at Best Film Festival,
Romania

DE Malegaon ist eine staubige, laute und dicht besiedelte Stadt. Sie liegt 200 Kilometer von Bombay entfernt, dem Zentrum der indischen Filmindustrie. In Malegaon werden Tücher und Kinofilme produziert – beides jeweils von kleinen Familieneinheiten und deren erweiterten Clans mit einer mehr als rudimentären Infrastruktur. Der Schatten des Kinos fällt auf die mechanischen Webstühle, deren Lärm wiederum bis in die Filmstudios vordringt.

Unverhohlen stellen die in Malegaon produzierten Filme ihre Nähe zu Hollywood und Bollywood zur Schau, bewahren sich hierbei jedoch stets eine außergewöhnliche Originalität und Kreativität bezüglich des Storytellings und des Produktionsprozesses. So entsteht dort letztendlich Originalkunst in der Form einer Kopie. Superman of Malegaon ist die Geschichte über einen dort gedrehten, improvisierten Film, dessen Wurzeln zwar im Hollywood-Archetyp liegen, der dennoch einem anderen Filmuniversum angehört.

VITA FAIZA AHMED KHAN hat sich dem dokumentarischen, nicht-fiktionalen Film verschrieben und hinterfragt das hegemoniale Paradigma von Entwicklung, Herrschaft und Staatsbürgerschaft. Zu ihren Werken zählen unter anderem When Land is Lost, Do We Eat Coal (2016) über Bestrebungen der Rohstoffindustrie in den Regionen der indigenen Bevölkerung Indiens und Habitat 2190 (2019, mit Hannah Rullman) über die Renaturierung von Grenzgebieten zwischen Großbritannien und Frankreich, mit deren Hilfe die Spuren staatlicher Gewalt verwischt werden sollen.

EN Malegaon is a dusty, noisy and dense city in India, 200 kms from Bombay, the industrial hub of popular cinema. Malegaon produces cloths and cinema – both labored by small units of family and extended clans with less than rudimentary infrastructures. The shadow of cinema falls on the power looms and the sound of the looms enters the studios.

Malegaon films overtly express its allegiance to Hollywood and Bollywood cinema, and yet display extra-ordinary originality and creativity in terms of storytelling and production process. It is a distinct case of making original art in the form of copy. Superman of Malegaon is a story about a film being made / improvised in Malegaon – one that has its genesis in the Hollywood archetype, but belongs to the other end of the cinema-universe.

VITA FAIZA AHMED KHAN works within documentary / non-fiction form, questioning the hegemonic paradigm of development, sovereignty and citizenship. Her works include When Land is Lost, Do We Eat Coal (2016), on extractivist operations in the land of indigenous people in India; Habitat 2190 (with Hannah Rullman, 2019) on a scheme of nature-isation of border lands between the UK and France to hide the traces of state violence.

DONNER NAISSANCE (GIVING BIRTH)

Die Keramikerin Semi Awa Camara ist für ihre Terrakotta-Skulpturen bekannt, die sich mit den Schnittstellen von Mutterschaft, Fruchtbarkeit und Mythologie befassen. Ihre phantastischen Figuren sind mehrköpfige Kreaturen, die sich um ihre Nachkommen kümmern, diese tragen oder gebären. Obwohl ihre Werke bestimmte mythische Praktiken und Volksglauben widerspiegeln, sind sie einzigartig in Bezug auf formale Konventionen, Erzählstil oder jegliche bekannte historische und ideologische Referenzen. Da sie kein Kind auf die Welt bringen konnte, wurde Camara von ihrer Gemeinschaft stigmatisiert, und so verschmelzen ihre Weiblichkeit, Mutterschaft und Kreativität zu einem Universum mit einer anderen Zeitlichkeit.

Die Filmemacherin Fatou Kandé Senghor verwandelt sich in ein Fenster, durch das die Kreaturen und ihre Schöpferin mit der Gegenwart kommunizieren können.

VITA FATOU KANDÉ SENGHOR glaubt, dass Individuen, Gemeinschaften und Staaten ihre verlorengegangene Geschichte zurückfordern müssen, um in die Zukunft aufbrechen zu können. Die Antworten und das Rüstzeug zur Bewältigung der Gegenwart sind ihrer Meinung nach fest in deren Vergangenheit verwurzelt. In Kandé Senghors Welt kann Geschichte nicht einfach beigelegt werden

EN Septuagenarian ceramist Semi Awa Camara is known for her terracotta sculptures which address the intersections of maternity, fertility, and myth. Her fantastical figurines feature multi-headed creatures carrying, caring for, or giving birth to their offspring. While the works distantly resonate certain mystic practice and folk imagination of the region, they are peer-less in terms of formal convention, narrative style or any known historical / ideological references. Stigmatized by the community for not being able to bear any child, Camara's feminity, maternity and creativity amalgamate into producing a universe with different temporality.

Filmmaker Kandé Senghor turns into a window through which the creatures and their creator could communicate with the present.

VITA FATOU KANDÉ SENGHOR believes that individuals, communities and countries must reclaim their missing historical narratives to enable them to move forward, and that the answers and tools they need to deal with their present lie firmly in their past. In Kandé Senghor's world, history is not resolved.

Jahr / Year 2015

Dauer / Duration

30 Min Genre

Dokumentation / Documentary

Land / Country Senegal

Regisseurin / Director Fatou Kandé Senghor

Produktionsfirma / production house Waru Studio, Dakar

Sprache / Language Französisch mit englischen Untertiteln / French with English Subtitles

Filmvorführung / Screening 56th Venice Biennale, 2015

5) CAREFUL, DON'T SLIP!

29 01 2021-07 02 2021







DE Dieser Programmteil befasst sich mit prekärer Arbeit und surrealen Landschaften – gleichermaßen grausam und schön, spontan und choreografiert, absurd und haptisch. EN This package is about precarious labor and surreal landscape – simultaneously cruel and beautiful, spontaneous and choreographed, absurd and tactile.

Fr-So / Fri-Sun

⊙ 14:15-16:15

⊚ 16:45-18:30

ORT / VENUE

Academyspace Herwarthstraße 3 50672 Köln

Freier Eintritt /
Free Admission

WORKER'S ORDINARY DAY

Jahr / Year **2019**

Dauer / Duration
3 Min

Genre

Videokunst / Video Art

Land / Country
Niederlande / Netherlands,
Deutschland / Germany

Regisseur / Director Ahmet Öğüt

Musik / Music Kaan Bulak DE Fünfzig Kilometer von Berlin entfernt befindet sich ein riesiger Hangar. Dieser wurde im Jahr 1938 von der Deutschen Luftwaffe erbaut und diente in den 1990er Jahren kurzzeitig als Produktionsstätte für Zeppeline. Heute beherbergt er jedoch ein tropisches Schwimmparadies. Eine Million Besucher*innen pilgern jährlich hierher, um bei konstanten 26 Grad Celsius in Nachbildungen von Bali, Thailand oder dem Amazonasgebiet zu faulenzen. Ahmet Öğüt konzentriert sich auf den kleinsten Teil des dort arbeitenden 500-köpfigen Teams – einen Mann der in der geschlossenen Halle Heißluftballonfahrten anbietet – und exponiert so die Absurdität dieses Freizeitparadieses.

VITA AHMET ÖĞÜT arbeitet mit Fotografie, Skulpturen, Videokunst und Installationen und reflektiert mit viel Humor über sozialpolitische Programmatiken. Mit seiner Kunst nutzt er regelmäßig den öffentlichen Raum, um hieraus die Performativität des Alltäglichen zu erschließen und zu erweitern. Auf diese Weise verwischt er die Grenzen des öffentlichen und privaten Raums.

EN Fifty kilometers from Berlin is a huge hangar. It was built by the German Luftwaffe in 1938, and briefly served as a construction site for zeppelins in the 1990s, but today it houses a tropical swimming paradise. A million visitors a year come here to spend a day lazing in an indoor reproduction of Bali, Thailand or the Amazon, with the temperature at a constant 26 degrees Celsius. Ahmet Öğüt points out the absurdity of this leisure paradise by focusing on one of the smallest cogs in the wheel of a 500-strong team: the man who gives hot air balloon tours – indoors.

VITA AHMET ÖĞÜT – working across photography, sculpture, video, and installation – deploys humor to reflect upon sociopolitical objectives. He frequently mobilizes public space in his work to extrapolate from – and to enhance – the performativity of the quotidian. In doing so, he further blurs the line between public and private space.

[Quelle: 032c Magazine]

DOUBLE TIDE

DE Sharon Lockhart gliedert den Film in zwei statische Kameraeinstellungen: In der ersten Einstellung wird das vom Morgennebel
verschwommene Gesicht einer Frau langsam erhellt und das einsetzende Tageslicht enthüllt eine melancholisch anmutende
Landschaft; in der zweiten Einstellung funkelt die untergehende
Sonne auf dem Wattenmeer und den Baumreihen im Hintergrund,
während die Muschelgräberin von ihrer Arbeit zurückkehrt. Der
Kreislauf der Natur und der Arbeitsrhythmus führen einen Dialog,
begleitet von den gelegentlichen Rufen der Seevögel, dem
ploppenden Geräusch der aus dem schlammigen Boden herausgezogenen Muscheln, dem körperlichen Schmatzen der Stiefel und
dem flachen Atem der Protagonistin.

VITA SHARON LOCKHART arbeitet in dem Zwischenraum von Bildern, zwischen Fotografie und Kino, zwischen alltäglicher Arbeit und performativen Ritualen, aber auch zwischen Echtzeit und Zeitstillstand. Für ihre Werke arbeitet sie zumeist langfristig mit ihren Protagonist*innen – ob Individuen oder Communities – zusammen. So vermittelt sie eine künstlerische Strategie, eine Choreografie sich wiederholender Handlungen, eingefangen von einer statischen Kamera. Lockhart ist bekannt für ihre Leidenschaft, die formalen Attribute des Zelluloids zu erweitern.

EN The twilight is called the magic hour in cinema practice – for its softer yet clear luminosity. On very few days in the nature's cycle the low tide on the sea happens twice – during the twilight's hours at dawn and dusk. In the coastal Maine in North America, a female clam digger works in the mudflat, bending her spine again and again through the magic hour light.

Sharon Lockhart structures the film into two static shots. In the first shot the woman's image, blurred by the morning fog, slowly comes to illumination as the progressing daylight reveals a melancholic landscape. In the second shot the setting sun glistens on the mudflat and on the distant tree lines, as the clam digger traverses back along her line of work. The cycle of nature and the rhythm of labor dialogue with each other as the sound of occasional sea birds and the plop of the extracted clams from the mud soil intersperses with the bodily sound of squelching boots and shallow breathing.

VITA SHARON LOCKHART works in the space 'between' images, between photography and cinema, between everyday chores and performative rituals, and also between real and suspended time. Her works are mostly developed through long term collaborations with the protagonist individuals or communities and mediated through an artistic strategy that involves choreography of repetitive actions in front of a static camera. Lockhart is known for her passion to expand the formal attributes of celluloid.

Jahr / Year 2010

Dauer / Duration
99 Min

Genre

Videokunst / Video Art, Landschaftskunst / Landscape Art

Land / Country
England / Great Britain,
USA

Regisseurin / Director Sharon Lockhart

Drehbuch / Screenplay Sharon Lockhart

Kamera / Camera Richard Rutkowski

Schnitt / Editing
May Rigler

6) AT YOUR SERVICE

19 02 2021-07 03 2021

Fr-So / Fri-Sun

⊙ 14:15-16:15

© 16:45-18:30

ORT / VENUE

Academyspace Herwarthstraße 3 50672 Köln

Freier Eintritt /
Free Admission

DE Die neu entstehenden und sich selbst multiplizierenden Formen der Schattenarbeit in der Welt der Ziffern und Algorithmen.

EN Emerging and multiplying forms of shadow labor in the world of digits and algorithms.

oben / top: The Cleaners

unten / bottom:
Workers Leaving
The Googleplex







WORKERS LEAVING THE GOOGLEPLEX

Jahr / Year **2011**

Dauer / Duration

Genre

Dokumentation / Documentary, Thriller

Land / Country USA

Regisseur / Director
Andrew Norman Wilson

Sprache / Language Englisch / English DE Das Video befasst sich mit skrupellosen Unternehmensgrundsätzen im Bereich der digitalen Arbeit und der Suprastruktur, die dieses rücksichtlose Vorgehen ermöglicht. Beleuchtet wird eine vor der Öffentlichkeit verborgen gehaltene, marginalisierte Klasse von Arbeiter*innen. die im Google-Hauptquartier im Silicon Valley für ScanOps Google Books arbeiten. Als Google die Dreharbeiten bemerkte, musste Regisseur Andrew Norman Wilson das Unternehmen verlassen. Die Referenzen an den Film Wokers Leaving the Factory der Brüder Lumière - im Jahr 1895 eine der ersten Zelluloidproduktionen, die sowohl die industrielle Arbeiterklasse als auch animierte Körper auf Film bannte - verortet das Video mitten in der Filmgeschichte. Aufgezeigt werden Veränderungen und Kontinuitäten in der Gestaltung von Arbeit, Kapital, Medien und Information.

VITA ANDREW NORMAN WILSON gehört jener Gruppe zeitgenössischer Künstler*innen an, deren Beziehung zur digitalen Welt gleichermaßen oppositionell, subversiv, spekulativ und kreativ ist. Er begann seine künstlerische Reise mit einem Exposé über die Arbeitspolitik Googles und setzt sich bis heute intensiv mit den manuellen, materiellen und ethischen Aspekten des digitalen Organismus auseinander.

EN The video addresses the issues of scrupulous corporate principles behind digital labor and the complicit superstructure around it by investigating a top-secret, marginalized class of ScanOps Google Books workers at Google's headquarters in Silicon Valley. Google responded to the investigation by ousting him from the company. The reference to the Lumière Brother's 1895 film Workers Leaving the Factory, one of the earliest celluloid productions that documented industrial working class as well as animated bodies, situates the video within motion picture history - suggesting transformations and continuities inarrangements of labor, capital, media, and information.

VITA ANDREW NORMAN WILSON is one of the contemporary artists whose relationship with the world of digital technologies is simultaneously oppositional, subversive, speculative and creative. Having started his artistic journey with an expose on the labor policy of the Google industry, he remains deeply engaged with the manual, material and ethical aspects of digital organism of knowledge and value production.

THE CLEANERS

Jahr / Year **2018**

Dauer / Duration

Genre

Dokumentation / Documentary

Land / Country

Deutschland / Germany,

Phillipinen / Philippines

Regisseure / Directors
Hans Block,
Moritz Riesewieck

Sprache / Language Englisch mit deutschen Untertiteln / English with German Subtitles

Skript / Script Hans Block, Moritz Riesewieck

Kamera / Camera
Axel Schneppat, Max Preiss

Schnitt / Editing
Philipp Gromov, Hansjörg
Weißbrich, Markus CM Schmidt

Auszeichnungen / Awards
Best Documentary, Moscow
Film Festival | Gilda Vieira De
Mello Award | Prix Europa –
TV Documentary | Deutscher
Wirtschaftsfilmpreis –
Nachwuchspreis | Best Director –
Documentary, Deutscher
Regiepreis Metropolis

DE Tausende externe Mitarbeiter*innen sichten für Facebook. YouTube, Twitter und weitere Social-Media-Angebote Fotos und Videos. Der Film erzählt von ihrer belastenden Arbeit, bei der sie im Sekundentakt über das Löschen oder Veröffentlichen entscheiden. Die Kriterien und Vorgaben dieser Arbeit sind einige der am besten geschützten Geheimnisse der Internet Giganten, Parallel zu den Geschichten von fünf Mitarbeiter*innen erzählt der Film von den globalen Auswirkungen der Online-Zensur und zeigt wie Fake News und Hass durch die Sozialen Netzwerke verbreitet und verstärkt werden.

Der Film zeigt junge Arbeiter*innen, die stolz auf ihre Arbeit als Content Moderator*innen sind. Viele sind aufgrund dieser Arbeit schwer traumatisiert. Die Symptome, die viele der Content Moderator*innen zeigen, ähneln denen von Soldaten, die vom Kriegseinsatz zurückkehren. Doch während der militärische Dienst gesellschaftlich angesehen ist, müssen die Content Moderator*innen unsichtbar bleiben.

VITA HANS BLOCK und MORITZ RIESEWIECK lernten sich an einer Theaterschule in Berlin kennen und gründeten gemeinsam die Produktionsfirma Laokoon. Im Kollektiv arbeiten sie unter anderem in den Bereichen Theater, Dokumentarfilm, Lecture Performance und Publikation. Laokoon – der Seher – konnte als einzige Person den wahren Zweck des Trojanischen Pferdes erkennen: ein gefährlicher Schwindel.

EN Thousands of external employees view photos and videos for Facebook, YouTube, Twitter and other social media outlets. The film documents the stressful work done by these employees, who have to make split-second decisions about what should be deleted and what should be posted. The criteria and requirements of this work are one of the best kept secrets of the internet giants. Alongside the stories of five employees, the film explores the global impact of online censorship and shows how hate and fake news are spread and reinforced via social networks.

The film shows young people who are proud of their work as content moderators. Many are deeply traumatized by this work. The symptoms exhibited by many of the content moderators are similar to those of soldiers returning from war. But whilst military service is highly respected in society, the content moderators have to remain invisible.

VITA HANS BLOCK and MORITZ RIESEWIECK met at theater school in Berlin and founded the production label Laokoon. They work collaboratively in the sphere of theater, documentary, lecture performance, publication etc. Laokoon, the seer, was the only person who unmasked the Trojan Horse's true nature: A dangerous fraud.

[Quelle: Bundeszentrale für Politische Bildung Website]

ONLINE DISCUSSIONS

27 02 2021

SHADOW LABOR: ONE HUNDRED YEARS (PLUS) IN INFORMATION SERVICES

Mit / With
CAROLINE MARTEL
(Le Fantôme De L'opératrice),
ANDREW NORMAN
WILSON (Workers Leaving
the Googleplex),
HANS BLOCK &
MORITZ RIESEWIECK
(The Cleaners)

Moderiert von / Moderated by MADHUSREE DUTTA

Uhrzeit / Time 19:00 (EST)

Ort / Venue online

Eintritt / Ticket Freier Eintritt / Free Admission

Sprache / Language In englischer Sprache / in English language

DE Ein großer Teil der Informations- und Kommunikationsindustrie funktioniert nur durch die Unsichtbarmachung der hinter der Technologie arbeitenden Menschen. Die in diesem Panel auftretenden Filmemacher*innen haben sich mit drei verschiedenen Gruppen beschäftigt: Telefonist*innen, Arbeiter*innen bei Google Books und im Internet arbeitenden Content Cleanern. In dem Panel werden die Logistik der Schattenarbeitskultur ebenso untersucht wie filmische Strategien, um diese sichtbar zu machen.

EN A large part of the world of information and communication function by invisibilizing the-bodies operating behind the technologies. The filmmakers in this panel have worked on three different temporalities – the cases of telephone operators, google books workers and the internet content cleaners. The panel will further explore the logistics of shadow labor culture and various cinematic strategies to make them visible.

06 03 2021

GENDERED LABOR: MYTHS, ORALITY AND TECHNOLOGY

Mit / With STEPHANIE COMILANG (Lumapit Sa Akin, Paraiso), FATOU KANDÉ SENGHOR (Donner Naissance)

Moderiert von / Moderated by MADHUSREE DUTTA

Uhrzeit / Time 19:00 (EST)

Ort / Venue online

Eintritt / Ticket Freier Eintritt / Free Admission

Sprache / Language In englischer Sprache / in English language

DE Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Filmemacherinnen machen schon seit langer Zeit darauf aufmerksam, dass es viele Thematiken gibt, die in der Geschichtsschreibung und dem Kino der Moderne nur unzureichend beleuchtet wurden. Hierzu gehören nicht-industrialisierte Arbeit, Erzählformen aus der Prä-Kino-Ära und weibliche Wissenssysteme. Die beiden Filmemacherinnen dieses Panels beschäftigen sich intensiv mit dem Erbe nicht-europäischer Erzählformen, was sich auch in ihren Arbeiten zeigt. Das Panel beschäftigt sich darüber hinaus mit der Frage, inwiefern das Erzeugen von Bildern selbst von Vorstellungen von Arbeit beeinflusst werden.

EN As against the well-circulated big history, big cinema and big modernity, women scholars, artists and filmmakers have been consistently talking about nonindustrialized labor, pre-cinematic narrative forms and feminine knowledge systems. The two filmmakers in this panel are deeply invested in their non-European / off-European narrative legacy, and its impact on their respective artistic idioms is evident in their films. The panel will discuss further how imagemaking itself is part of the labor trajectory.

FESTIVAL OF FILM-WORK

13 + 14 03 2021

Sa-So / Sat-Sun 13 + 14 03 2021 13:30-20:30

Ort / Venue

Filmforum im Museum Ludwig Bischofsgartenstraße 1 50667 Köln

Sprache / Language Various languages with English Subtitles

Kombiticket / combination ticket (Vorverkauf ab / presale starts at 15 01 2021)

20 €* ermäßigt / reduced 36 €* regulär / regular

Tageskarte / daily ticket 12 €* ermäßigt / reduced 22 €* regulär / regular

Vorstellung / Screening 6 €* ermäßigt / reduced 8 €* regulär /regular

(*inkl. MwSt. / incl. VAT)

Sa / Sat 13 03 2021

13:30 15:45

LE FANTÔME DE L'OPÉRATRICE / THE PHANTOM OF THE OPERATORS

Jahr / Year 2006
Dauer / Duration 66 Min
Genre Dokumentation /
Documentary, Found Footage
Land / Country Kanada / Canada
Regisseurin / Director
Caroline Martel

Sprache / Language Französisch mit englischen Untertiteln / French with English Subtitles

SCHICHT / SHIFT

Jahr / Year 2015
Dauer / Duration 29 Min
Genre Dokumentation /
Documentary
Land / Country
Deutschland / Germany

Regisseurin / Director

Alexandra Gerbaulet

Sprache / Language

Deutsch mit englischen Untertiteln / German with English Subtitles

LUMAPIT SA AKIN, PARAISO / COME TO ME, PARADISE

Jahr / Year 2017
Dauer / Duration 26 Min
Genre Dokumentation /
Documentary, Science Fiction
Land / Country
Phillipinen / Philippines,
Kanada / Canada
Regisseurin / Director
Stephanie Comilang
Sprache / Language
Tagalog mit englischen Untertiteln /
Tagalog with English Subtitles

CALAMARI UNION

Jahr / Year 1985
Dauer / Duration 81 Min
Genre Fiktion / Fiction,
Komödie / Comedy
Land / Country
Finnland / Finland
Regisseur / Director
Aki Kaurismaki
Sprache / Language
Finnisch mit engl. Untertiteln /
Finnish with English Subtitles

ZUM VERGLEICH (IN COMPARISON)

19:00

Jahr / Year 2009
Dauer / Duration 61 Min
Genre Dokumentation /
Documentary
Land / Country Deutschland /
Germany, Frankreich / France,
Schweiz / Switzerland,
Indien / India, Burkina Faso
Regisseur / Director
Harun Farocki

AAA CARGO

Jahr / Year 2018
Dauer / Duration 34 Min
Genre Dokumentation /
Documentary, Fiktion / Fiction
Land / Country China,
Europa / Europe
Regisseurin / Director
Solveigh Suess
Sprache / Language
Chinesisch, Englisch, Russisch mit
englischen Untertiteln /
Chinese, English, Russian with
English Subtitles

15:10-15:45

17:45-19:00

PAUSE / BREAK

FESTIVAL OF FILM-WORK

So / Sun 14 03 2021

13:30

15:45

19:00

SUPERMAN OF MALEGAON

Jahr / Year 2008
Dauer / Duration 66 Min
Genre Dokumentation /
Documentary
Land / Country
Indien / India

Regisseurin / Director
Faiza Ahmed Khan
Sprache / Language
Hindi mit engl. Untertiteln /

Hindi with English subtitle

DONNER NAISSANCE (GIVING BIRTH)

Jahr / Year 2015
Dauer / Duration 30 Min
Genre Dokumentation /
Documentary
Land / Country Senegal
Produktionsfirma / Production House

Produktionsfirma / Production House
Waru Studio, Dakar

Regisseurin / Director

Fatou Kandé Senghor Sprache / Language

Französisch mit engl. Untertiteln / French with English Subtitle

WORKER'S ORDINARY DAY

Jahr / Year 2019
Dauer / Duration 3 Min
Genre Videokunst / Video Art
Land / Country
Niederlande / Netherlands,
Deutschland / Germany
Regisseur / Director
Ahmet Öğüt

DOUBLE TIDE

Jahr / Year 2010
Dauer / Duration 99 Min
Genre Videokunst /
Video Art, Landschaftskunst /
Landscape Art
Land / Country
England / Great Britan,
USA
Regisseurin / Director
Sharon Lockhart

17:35-19:00

PAUSE / BREAK

WORKERS LEAVING THE GOOGLEPLEX

Jahr / Year 2011
Dauer / Duration 11 Min
Genre Dokumentation /
Documentary, Thriller
Land / Gountry USA
Regisseur / Director
Andrew Norman WILSON
Sprache / Language
Englisch / English

THE CLEANERS

Jahr / Year 2018
Dauer / Duration 92 Min
Genre Dokumentation /
Documentary

Land / Country

Deutschland / Germany,

Phillipinen / Philippines

Regisseure / Directors

Hans Block, Moritz Riesewieck Sprache / Language

Englisch mit deutschen Untertiteln / English with German Subtitles

15:10-15:45

SERVICE

DE Detaillierte Infos zu allen Produktionen finden Sie auf der jeweiligen Veranstaltungsseite unter adkdw.org.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm kommen.

Alle Tickets inkl. MwSt., evtl. zzgl. Servicegebühr.

Ermäßigung: Schüler*innen, Studierende, Rentner*innen, Erwerbslose und ALG II-Empfänger*innen, Empfänger*innen von Leistungen nach dem Asylbewerber*innenleistungsgesetz sowie Menschen mit Schwerbehinderung.

Tickets und Anmeldung unter adkdw.org

Bleiben Sie in Kontakt! Abonnieren Sie den Newsletter und folgen Sie der ADKDW auf Facebook und Instagram. $\begin{array}{ll} \mathbb{E} N & \text{Detailed information on all} \\ & \text{productions can be found on} \\ & \text{the respective event page at } \underline{\text{adkdw.org.}}. \end{array}$

Due to the COVID-19 pandemic, changes in the program may occur at short notice.

All tickets incl. VAT, possibly plus service fee.

Reduced tickets: pupils, students, pensioners, unemployed persons and ALG II recipients, recipients of benefits under the Asylum Seekers Benefits Act and people with severe disabilities.

Tickets and sign up at adkdw.org

Stay in touch! Subscribe to the newsletter and follow the AKDW on Facebook and Instagram.